

„Die Psalmen – Eine Symphonie des Lebens im Gebet“

31. Dezember 2025 / 1. Januar 2026

Silvester / Neujahr

Hl. Silvester

Silvester, der 31. Dezember, ist der Gedenktag des heiligen Papstes Silvester I., der am 31. Dezember 335 starb; sein Gedenktag wurde durch die Kalenderreform auf das Jahresende gelegt, was ihn zum Schutzpatron des neuen Jahres machte, der mit Bräuchen wie Feuerwerk und guten Wünschen für das kommende Jahr gefeiert wird. Er war Papst, als das Christentum im Römischen Reich offiziell wurde und erlebte das Ende der Christenverfolgung

Hochfest der Gottesmutter Maria

Dieser Tag soll ein Anfang werden, nicht nur im Kalender. Im Namen Gottes und im Licht seines Angesichts gehen wir unsern Weg durch das neue Jahr, geborgen in seinem beständigen Schutz. Wir schauen auf den Sohn und wissen uns mit Maria und allen Heiligen verbunden.

Antwortpsalm: Ps 67 (66),2-3.5-6.7-8 (Kv: 2a)

Der **Kv** wird aus **GL 45,1** genommen.

Kv Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen. – Kv

- 2 Gott sei uns gnädig und segne uns. *
- Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,
- 3 damit auf Erden sein Weg erkannt wird, *
- und unter allen Völkern sein Heil. – (Kv)
- 5 Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. /
- Denn du richtest den Erdkreis gerecht. *
- Du richtest die Völker nach Recht
- und regierst die Nationen auf Erden. – (Kv)
- 6 Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
- danken sollen dir die Völker alle. –
- 8 Es segne uns Gott! *
- Alle Welt fürchte und ehre ihn. – Kv

Auch außerhalb des Psalters gibt es Psalmen, zum Beispiel den Lobgesang der Hanna (1Sam 2,1–10) und den **Lobgesang der Maria** (Lk 1,46–56). Mit den Worten „**Magnificat anima mea Dominum**“ („Meine Seele preist die Größe des Herrn“) beginnt auf Lateinisch der Lobgesang Marias. Diesen Lobpreis wollen wir betend meditieren.

Der Lobgesang Mariens – Magnifikat – (Lukas 1,46 - 55)

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,
das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.